

Pressemitteilung, 27. Dezember 2024

SozialstiftungNRW vergibt 2024 Fördersumme in Rekordhöhe

Im Jubiläumsjahr rund 55 Millionen Euro bewilligt

Die SozialstiftungNRW hat ihr Jubiläumsjahr mit einem Rekordergebnis abgeschlossen. Im 50. Jahr ihres Bestehens förderte die Stiftung Projekte der Freien Wohlfahrtspflege mit einer Summe von insgesamt rund 55 Millionen Euro.

Düsseldorf. „Wir haben unser Ziel erreicht, das Jubiläumsjahr zu einem Höhepunkt in der Geschichte der SozialstiftungNRW zu machen“, erklärte der Stiftungsratsvorsitzende Marco Schmitz, MdL. Mehr als 700 soziale Projekte erhielten eine Förderzusage – so viel wie nie zuvor in einem Jahr. Schwerpunkte waren dabei unter anderem Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche, digitale Teilhabe, Modellvorhaben im Bereich der assistiven Technik und die Förderung des inklusiven Umbaus heilpädagogischer Kindertagesstätten. „Die SozialstiftungNRW hat im Laufe ihrer Geschichte Standards in der sozialen Arbeit gesetzt. Auch in diesem Jahr ist es uns wieder gelungen, die Umsetzung innovativer Ideen auf den Weg zu bringen“, sagte Schmitz.

Digitalisierungsoffensive im sozialen Bereich

Ein Förderschwerpunkt des Jubiläumsjahres war ein innovatives Sonderprogramm zur Digitalen Teilhabe. 151 Projekte wurden mit 11,8 Millionen Euro gefördert. Sie ermöglichen zum Beispiel benachteiligten Menschen den Zugang zur digitalen Welt oder erproben Medienbildungskonzepte, die Kinder vor Gefahren im Internet schützen. Gezielt unterstützt die SozialstiftungNRW auch technische Innovation im Bereich der assistiven Technik in zehn Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung. Ganz konkret geht es etwa darum, unter wissenschaftlicher Begleitung Sprachassistenzsysteme zu erproben, die Menschen mit Behinderungen mehr Selbständigkeit verschaffen.

Schwerpunktförderung für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Besondere Initiativen startete die SozialstiftungNRW in diesem Jahr auch zur Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher, einem ihrer traditionellen Schwerpunkte. Mit dem Sonderprogramm „Wir sind STARK“ ermöglichte die Stiftung rund 500 Ferienaktionen für insgesamt rund 57.000 Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebensverhältnissen. Die Entwicklung hin zu einer inklusiven Kita-Landschaft in NRW schob die Stiftung zum Ende des Jubiläumsjahres mit einem Sonderförderprogramm in Höhe von 20,7 Millionen Euro an. Damit will die SozialstiftungNRW sowohl heilpädagogische Kindertageseinrichtungen als auch solche mit additiven heilpädagogischen Gruppen auf ihrem Weg in die Inklusion unterstützen. Gefördert werden vor allem Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit.

Sozialminister Laumann würdigt erfolgreiches Jubiläumsjahr

Sozialminister Karl-Josef Laumann würdigte die Arbeit der Stiftung: „Von der Frühförderung über die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen bis hin zur Altenhilfe – die SozialstiftungNRW hat in den 50 Jahren ihres Bestehens viele Millionen Menschen in nahezu allen Lebensbereichen erreicht und mitgeholfen, die soziale Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. In diesem erfolgreichen Jubiläumsjahr ist besonders gut zu sehen, wie die Stiftung immer auch Innovationen vorantreibt und damit zu einem inklusiveren, leichteren und besseren Leben der Menschen in NRW beiträgt, insbesondere bei denjenigen mit Unterstützungsbedarf. Ich freue mich über diese Erfolgsgeschichte der Stiftungsarbeit und danke allen Beteiligten für ihre wertvolle Arbeit.“

www.sozialstiftung.nrw



Die SozialstiftungNRW:

Die SozialstiftungNRW – mit gesetzlichem Namen Stiftung Wohlfahrtspflege NRW – ist eine Stiftung öffentlichen Rechts des Landes Nordrhein-Westfalen. 1974 als Sozialstiftung gegründet, erhält sie jährlich 25 Millionen Euro aus den Erlösen der Spielbanken in Nordrhein-Westfalen. Damit finanziert sie soziale Projekte der gemeinnützigen Träger der freien Wohlfahrtspflege und ermöglicht die Umsetzung innovativer Ideen. Im Jubiläumsjahr konnte die Stiftung ihre Förderung verdoppeln, weil vor allem während der Pandemiejahre nicht alle Gelder ausgegeben worden waren. Bis heute hat sie rund 8.700 Vorhaben mit einer Fördersumme von mehr als einer Milliarde Euro unterstützt. Über die Auswahl der Projekte entscheidet der zehnköpfige Stiftungsrat. Er besteht zur Hälfte aus Parlamentariern, die vom NRW-Landtag entsandt werden. Jeweils zwei Mitglieder stellen die Spitzenverbände in der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW sowie die zuständigen Landesministerien.

